

Im Bundesbrief von 1291 steht:

**«Wir haben einhellig gelobt,  
dass wir in den Tälern  
keinen Richter anerkennen,  
der das Amt irgendwie  
um Geld oder Geldeswert  
erworben hat.»**

# Wollen Sie unabhängige Richter?

Setzen Sie sich ein für Gerechtigkeit. Bekämpfen Sie  
die Allmacht des Staates und die Verflechtungen  
zwischen Politik, Justiz und Behörden

**Justiz-Initiative  
28.11.2021**



# Wollen Sie unabhängige Richterinnen?

Setzen Sie sich ein für Gerechtigkeit. Bekämpfen Sie  
die Allmacht des Staates und die Verflechtungen  
zwischen Politik, Justiz und Behörden

**Justiz-Initiative  
28.11.2021**



# Haben Sie gewusst, dass:

- 1. Die Schweiz die Gewaltentrennung zwischen Politik und Justiz als Grundsatz für einen Rechtsstaat ignoriert.**
- 2. Die Parteien das Bundesgericht unter Druck setzen.**  
Im heutigen System bestimmen allein die Parteien, wer ein Amt am höchsten Gericht bekommt. Ein Richter oder eine Richterin muss einer Partei angehören und dieser jährlich eine Mandatssteuer bezahlen, damit er oder sie das Amt bekommt.
- 3. Nur rund 5 % der Bevölkerung einer Partei angehören.**  
Bestqualifizierte parteilose Bewerberinnen und Bewerber haben keine Chance, Richterin oder Richter am höchsten Gericht zu werden. Fachliche Kompetenz ist im besten Fall zweitrangig und bei der Bundesanwaltschaft nicht gewollt.
- 4. Bunderrichterinnen und Bundesrichter sich alle 6 Jahre einer Wiederwahl stellen müssen, um im Amt bleiben zu können.** Mit dieser Drohung sichern sich Parteien und Behörden ihren Einfluss auf die Justiz.
- 5. Auch Sie durch Urteile des höchsten Gerichts eingeschränkt werden, auch wenn Sie bisher im Glauben waren, durch Urteile des Bundesgerichts nicht betroffen zu sein.**

# Die Justiz-Initiative bringt Gerechtigkeit.

- 1. Jede Person kann sich, ohne Parteimitglied zu sein, um ein Richteramt am höchsten Gericht bewerben. Parteien dürfen keine Ämter mehr verkaufen und Richterinnen und Richter dürfen für ihr Amt nicht mehr bezahlen.**
- 2. Eine unabhängige Fachkommission prüft die Bewerbungen auf fachliche und persönliche Eignung.**
- 3. Unter den Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Prüfung durch die unabhängige Fachkommission bestehen, entscheidet das Los. Die Entscheidung durch das Los unter den bestqualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten wird notwendig, da sich der Pool der Befähigten wesentlich erweitert, wenn die Parteimitgliedschaft für ein Richteramt keine Bedingung mehr ist.**
- 4. Das qualifizierte Losverfahren ermöglicht allen Kandidatinnen und Kandidaten ohne Gesichtsverlust die mehrmalige Teilnahme bei künftigen Richterbestimmungen. Die vielen Vorteile des qualifizierten Losverfahrens sind uralte und auch wissenschaftlich als besser und gerecht nachgewiesen.**
- 5. Durch die Berücksichtigung der Landessprachen wird die kulturelle Vielfalt der Schweiz gewahrt. Die heutige Bundesverfassung sieht hier keine Berücksichtigung weder der Kultur noch der Landessprachen vor.**
- 6. Eine Wiederwahl der Richterinnen und Richter fällt weg. Die Richterinnen und Richter können bis max. 5 Jahre über das übliche Pensionsalter hinaus im Amt bleiben. Dies stärkt die Unabhängigkeit des Bundesgerichts.**
- 7. Wer die Amtspflichten schwer verletzt oder die Fähigkeit das Amt auszuüben auf Dauer verloren hat, kann abberufen werden.**